

BRIEFE

Zählen die Rheinland-Pfälzer mehr als wir?

VERKEHR Zu „Eifelautobahn – Molitor fordert Lückenschluss“ (Ausgabe vom 10. Mai)

Ihr Bericht zur Autobahn 1 hat mich schon etwas überrascht. Frau Molitor führt an, viele tausend Pendler warteten seit Jahrzehnten auf bessere Verkehrsverhältnisse. Ist es nicht die FDP, die seit Jahren ebensolche besseren Verkehrsverhältnisse bekämpft, siehe Bördebahn? Oder zählen für Frau Moli-

tor die Menschen aus Rheinland-Pfalz mehr als die Bürger aus dem Kreis Euskirchen?

Da müssen Tausende Pendler nach oder von Düren und Aachen erhebliche Zeit aufwenden, um ihre Arbeits- oder Ausbildungsplätze zu erreichen. Und es wundert mich nicht, wenn Bürger aus Aa-

chen sich beim Petitionsausschuss des NRW-Landtags beschweren, weil sie plötzlich drei Stunden benötigen, um ihren neuen Arbeitsort zu erreichen, seit jene Institutionen von Aachen in den Kreis Euskirchen verlegt wurden und schnelle Bahnverbindungen fehlen. Ich empfehle Frau Molitor,

sich zunächst einmal um die Menschen in unserem Landkreis zu kümmern und nicht nur um diejenigen aus Rheinland-Pfalz, denn bis Blankenheim, nahe der Landesgrenze, ist die A 1 ja schon ausgebaut.

WOLFGANG MÜLLER, ARBEITSKREIS
EIFELBAHNEN, EUSKIRCHEN